

# Mehr Zahnarzt, weniger Verwalter

## Weiterqualifizierung zum/r „Praxismanager/in eazf“

*Welcher Zahnarzt hat schon Zeit, sich im Detail mit dem Betriebsabrechnungsbogen des Steuerberaters zu beschäftigen? Und wer entscheidet sich bei Investitionen nicht gerne auf Basis einer sorgfältig kalkulierten Übersicht, die die Vor- und Nachteile von Factoring, Kreditaufnahme oder Eigenfinanzierung darstellt? Bei beiden Fragen kann ein/e „Praxismanager/in eazf“ behilflich sein, da sie Kenntnisse in allen betriebswirtschaftlichen Bereichen hat.*

20 zahnmedizinische Verwaltungsangestellte haben sich an der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK (eazf) bereits zur „Praxismanagerin eazf“ ausbilden lassen. „Der/die ‚Praxismanager/in eazf‘ ist ein neues Kursangebot, mit dem wir erfahrenen Verwaltungskräften die Möglichkeit bieten, sich weiterzuqualifizieren“, sagt eazf-Geschäftsführer Stephan Grüner.

### **Verwaltung professionalisieren**

Die Teilnehmerinnen des ersten Kurses kamen aus allen Regionen Bayerns, teilweise auch aus Österreich und Baden-Württemberg. Viele finanzierten die Weiterqualifizierung selbst, andere nahmen für den Unterricht, der alle zwei Wochen von Donnerstag bis Samstag stattfindet, zusätzlich Urlaub. „Alle wollen etwas bewegen, wollen aktiv sein und selbstständig arbeiten“, berichtet Grüner, der selbst Personalmanagement unterrichtet.

Ziel der Weiterqualifizierung ist, dass die Praxismanagerin den Zahnarzt mit ihrem besonderen Wissen bei Verwaltungsaufgaben entlastet. Beschaffung, Organisation, Marketing, Finanzierung und Investition – die wichtigsten Säulen der Betriebswirtschaft werden mit speziellem Bezug zur Zahnarztpraxis vermittelt. Der Unterricht mit höchstens 18 Teilnehmer/innen beinhaltet viele Fallbeispiele und Gastvorträge von Praktikern. Von der Theorie in die Praxis kommen die Kursteilnehmerinnen, wenn sie sich auf ihre Präsentation in der Abschlussprüfung vorbereiten. Ein Beispiel: Der Zahnarzt möchte ein digitales Röntgengerät anschaffen. Wie kann dieses Projekt geplant und budgetiert werden, welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es und welche Zusatzkosten können entstehen?

### **Handwerkszeug der Verwaltung**

Das betriebswirtschaftliche Handwerkszeug wird im Fach Rechnungs- und Finanzwesen vermittelt. Im Bereich Personal geht es vor allem um die Personalbeschaffung, -entwicklung und -führung. Die rechtlichen Aspekte zum Arbeits- und Vertragsrecht liefern die Rechtsanwälte Rolf Haarmann und Thomas Kroth.

Auch an die sozialen Kompetenzen wurde gedacht: Kommunikation und Präsentationstechnik stehen mit im Ausbildungsplan. Das Gelernte stellen die Teilnehmerinnen bei der Abschlussprüfung unter Beweis: Die Endnote setzt sich aus einer Präsentation, einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung zusammen.

„Für eine Praxis ist die Investition in eine Praxismanagerin lohnend“, meint Stephan Grüner. Der Zahnarzt könne sich dann wieder mehr auf die Arbeit am Patienten konzentrieren und Personal- und Managementaufgaben delegieren. Der nächste Kurs startet im Oktober 2008 in Nürnberg.

Linda Quadflieg

### **Daniela Krause, Praxismanagerin eazf:**

„Als ich erfahren habe, dass der Kurs ‚Praxismanager/in eazf‘ angeboten wird, habe ich mich sofort zur Teilnahme entschlossen, da ich durch meine ZMV-Ausbildung wusste, dass dieser Kurs mit Sicherheit genauso lehrreich und kompetent sein wird.“

Da ich seit über drei Jahren selbstständig arbeite, ist es mir sehr wichtig, mein Wissen immer zu erweitern. Besonders im betriebswirtschaftlichen, arbeitsrechtlichen und personellen Bereich habe ich viel gelernt. Als Praxismanagerin kann ich den Zahnarzt wirtschaftlich beraten und Behandlungskosten berechnen, Kalkulationen und Analysen für die Praxis erstellen, um Wirtschaftlichkeit und Kostenfaktoren zu bestimmen und gegebenenfalls zu optimieren.“



Foto: privat